

1, 143—168 aus dem Mainzer Concil 813¹.

Benedict entnimmt der Vorlage nicht nur den Text, sondern auch sämtliche Rubriken. Das hier von ihm benutzte Exemplar muss dem Archetyp des Conc. Mog. sehr nahe gestanden haben, wie die Trefflichkeit der Lesarten beweist. 1, 143 = c. 20; die Interpolation 'nostri' hinter 'missi' zeigt das Bestreben, aus dem Canon ein Königsgesetz zu machen; Varianten unerheblich. — 1, 144 wörtlich = c. 21 bis auf ein überschüssendes 'ut', das aber vielleicht original ist. — 1, 145. 146 wörtlich = c. 27. 28. — 1, 147 = c. 29; Benedict erweitert die Rubrik mit Hilfe des Textes. Durch die Wiederholung 'eosve — consensu' will er den antilaicalen, episcopalistischen Text unterstreichen. — 1, 148. 149. 150 wörtlich = c. 30. 31. 33 (in der echten Fassung). — 1, 151 = c. 34; unbedeutende Abweichungen. — 1, 152 wörtlich = c. 35. — 1, 153 = c. 37; 'a' und 'ut' gestrichen. — 1, 154 a (bis: 'necessaria sua') wörtlich = c. 38; angefügt ist 1, 154 b: 'Et qui decimam deo dare neglexerit, novem partes auferantur ab eo'; der Relativsatz mag die Worte von Conc. Mogunt. c. 38 cit.: '. . . decima deo omnino dari non neglegatur' wieder aufnehmen; der einzige Text, an den m. W. Benedict den Hauptsatz anknüpfen konnte, ist die Epistula episcoporum provinciae Turonensis ad plebem ca. 567 (MG. Conc. I, 138, 7—10)². — 1, 155 = c. 39, meist mit codd. NV 2, einmal mit cod. M 1 übereinstimmend. — 1, 156 = c. 40; ein drittes 'in' eingesetzt (anders Add. III. 32. 118). — 1, 157—159 wörtlich = c. 41. 42. 43. — 1, 160 = c. 44; eine Variante. — 1, 161 = c. 45; zwei geringfügige Varianten. — 1, 162 wörtlich = c. 46. — 1, 163 = c. 47; zwei Varianten. — 1, 164 = c. 48; ein belangloses 'et' eingefügt. — 1, 165 wörtlich = c. 53 ('et' mit cod. V 2). — 1, 166 = c. 54, Rubrik (durch Hinzufügung der Worte 'vel quinta aut sexta') und Text (durch Hinzufügung der Worte 'vel quinta sextaque') zwecks Ausdehnung des impedimentum consanguinitatis interpoliert³. — 1, 167 =

1) Ed. Werminghoff, MG. Conc. II, 266—271. 2) Der Text lautet: '. . . quasi novem auferat, decimam ut relinquat, unde satis congruet cum mercede animae unum solvere, ut novem non possit amittere, quam cum peccati crimine et reliquos perdere et, quem dare noluit, non habere'. — Dem Sinne nach deckt sich mit Ben. 1, 154 b die erstmals in can. 5 des Concilium Ascheimense 756 (MG. Conc. II, 57) auftauchende Sentenz: 'si quis decimam non dederit, ad decimam revertatur'. 3) Vgl. Scherer a. a. O. S. 28, dem aber schwerlich beizustimmen sein möchte, wenn er die zu ändern, noch weiter greifenden Stellen